



BURG HALTENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Landsberg am Lech](#) | [Scheuring, OT Haltenberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die am nördlichen Ende des Westerholzes gelegene Burg Haltenberg wurde 1260 erstmals erwähnt. Ein Konrad von Haldenberg ist vermutlich der Erbauer der kastellförmigen Anlage am Steilufer des Lechs. Als Kurfürst Maximilian I., die durch ein doppeltes Grabensystem geschützte Veste erwirbt, diente sie (sowie die ehemals etwas nördlich gelegene Anlage Lichtenberg) den bayerischen Herrschern als "Jagdschloß" (vornehmlich der Reiherbeize wegen). Obwohl ab 1795 große Teile der Burg systematisch abgerissen wurden, ist die Ruine auch heute noch ein beliebtes Ausflugsziel. Kein Wunder, denn die Anlage ist die einzig erhaltene Burgruine am gesamten Lechraim zwischen Donauwörth und Füssen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°08'20.41" N 10°52'03.35" E](#)
Höhe: ca. 585 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die ehemaligen Wirtschaftsgebäude der Vorburg befinden sich im Privatbesitz.



Anfahrt mit dem PKW

Von Landsberg am Lech in Richtung Weil (St. 2052) fahren, dann links in Richtung Kaufering. In Kaufering links in die Epfenhausener Straße und gleich rechts in die Scheuringer Straße. Dann noch ca. 5 km bis Haltenberg. Kostenloser ausgewiesener Parkplatz. Vom Parkplatz ca. 10 - 15 Minuten Gehweg zur Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Die Ruine ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Öffnungszeiten Bergfried: Von April bis einschließlich Oktober ist der Turm an Sonn-/ und Feiertagen, von 15-18 Uhr geöffnet.



Eintrittspreise

Burgruine: kostenlos

Bergfried: Erwachsene 0,50 Euro / Kinder frei / inkl. Informationsbroschüre



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Fußweg und Turmbegehung für Kinder ab ca. 4 Jahre geeignet.



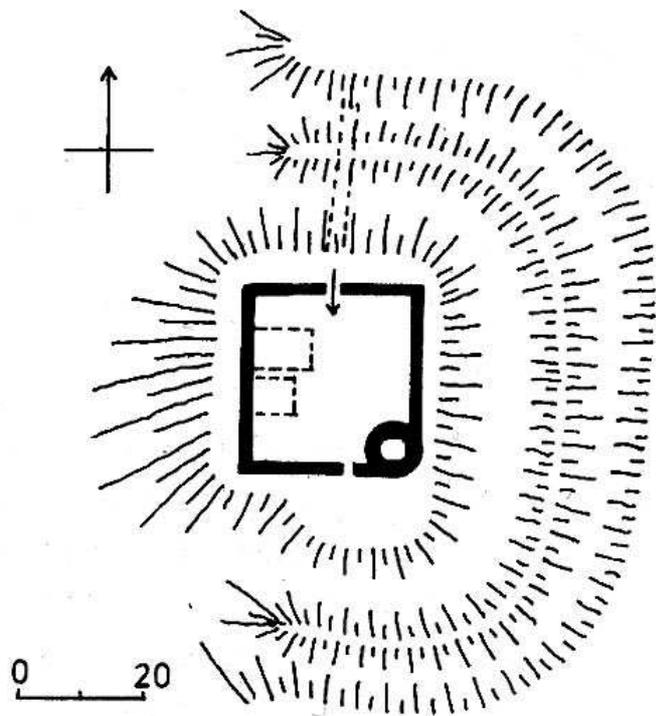
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da nur ein Feldweg zur Burg führt

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996.
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1260	Konrad von Haldenberg wird zum ersten Mal als Ministeriale Konradins genannt. Vermutlich ist dieser Konrad auch Erbauer der Burg.
1416	Albrecht von Haltenberg und seine Ehefrau Dorothea verkaufen an Herzog Wilhelm III. von Bayern den halben Teil der Veste Haltenberg und der dazugehörigen Güter.
1425	Der Herzog veräußert seinen Teil an Peter Rehlinger von Augsburg
1500	Jakob Rehlinger ist Burgherr von Haltenberg
1556	Christoph Rehlinger von Augsburg besitzt Haltenberg
1612	Die Erben von Christoph Rehlinger d.Ä. verkaufen Schloß und Gut Haltenberg um 1900 Gulden an Herzog Maximilian von Bayern.
1640	Haltenberg wird als kurfürstliches Schloß mit geschlossenem Gutsbezirk genannt.
1693	Haltenberg gehört mit aller Jurisdiktion dem Kurfürsten; verwaltet wird es vom Kastenamt Landsberg am Lech.
1802	Abbruch des Schlosses; nur die Außenmauern des Schloßgebäudes und der Bergfried bleiben als Ruine erhalten, ebenso die Burgkapelle aus dem 15.Jh., sie wurde erst nach dem 2. Weltkrieg zerstört.
1974	Der Historische Verein für Stadt und Kreis Landsberg tritt für die Erhaltung der Burgruine ein.
1982	Eberhard Thyssen schenkt die Burgruine und das zugehörige Areal dem Landkreis.

Quelle: Gekürzte Fassung des Texts der Informationstafel am Burgeingang (Text: A. Huber) | Aufgenommen 2009.

Literatur

Meyer, Werner - Burgen in Oberbayern | Würzburg, 1986.

Weithmann, Michael - Inventar der Burgen Oberbayerns | München, 1994 (2., erweiterte Auflage).

Weithmann, Michael - Ritter und Burgen in Oberbayern | Dachau, 1999.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 14.11.2015 [OK]